

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 12. November 1985

Blatt 2885

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Neuer Leiter der Magistratsabteilung 40
Neues in der Planungsausstellung im Messepalast
Ernst Molnar neuer Direktor des Besoldungsamtes
FPÖ fordert WIFO-Studie über Weltausstellung

Lokal:
(orange)

Die Heimkehr der "Johann Strauß"

Kultur:
(gelb)

Bau- und Investitionskostenzuschüsse für
Wiener Theater

Nur
über FS:

Freies Jugendeislaufen am Leopoldi-Tag

Bau- und Investitionszuschüsse für Wiener Theater

3 =Wien, 12.11. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport bewilligte Bau- und Investitionskostenzuschüsse für Wiener Theater in der Gesamthöhe von 1,565.669 Schilling.++++

Die Förderungen gingen an das Jura-Soyfer-Theater, das Umbauten der Bühne und des Zuschauerraumes vornahm, an das Volkstheater für die Einrichtung einer Probebühne, an die Gruppe "Narrnkastl" für Arbeiten an einem Proberaum und einem Büro, an die "Kleine Komödie" für die im Sommer erfolgte Generalrenovierung sowie an das "Ateliertheater am Naschmarkt" und an das "Theater-Center-Forum".
(Schluß) gab/gg

NNNN



Neuer Leiter der Magistratsabteilung 40

4 =Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte Dienstag Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Peter KRASSEL als neuen Leiter der Magistratsabteilung 40 - Technische Grundstücksangelegenheiten - in sein Amt ein. Krassel folgt Senatsrat Dipl.-Ing. Heinrich PODIRSKY, der diese Dienststelle zehn Jahre lang geleitet hat. Das Beststellungsdekret hatte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK bereits vor einigen Tagen überreicht.++++

Dipl.-Ing. Krassel, Jahrgang 1941, ist seit 1969 Mitarbeiter der Stadt Wien und leitete zuletzt die zentrale Liegenschaftsevidenz. Podirsky war, wie Magistratsdirektor Dr. Josef Bandion unterstrich, der Motor der Richtlinien für die Schätzungen des Werts von Grundstücken. Stadtrat Hofmann verwies darauf, daß diese Dienststelle in der Öffentlichkeit kaum in Erscheinung tritt, aber eine wichtige Aufgabe in der Stadtverwaltung zu erfüllen hat.

An der Amtseinführung nahmen auch der ständige Vertreter des Magistratsdirektors, Obersenatsrat Dr. Alfred PEISCHL und Baudirektor Dipl.-Ing. Ernst FILZ teil. (Schluß) and/rr

NNNN

Neues in der Planungsausstellung im Messepalast

Utl.: Hundertwasser-Collage in U 2-Station Mariahilfer Straße

5 =Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Neue interessante Projekte hat die ständige Stadtplanungsausstellung im Messepalast nun neben ihrem Hauptschwerpunkt Stadtentwicklungsplan zu bieten: Man kann hier alle Ergebnisse des Wettbewerbes kennenlernen, der für die neue Stadtparkbrücke veranstaltet worden war. Außerdem präsentiert die Stadtplanung Pläne und Luftaufnahmen des Gestaltungskonzeptes für den Ortskern von Strebersdorf.

In der großen Vitrine in der U-Bahn-Station Mariahilfer Straße wird derzeit ein Bilderbogen über das Hundertwasser-Haus gezeigt. Ab 22. November informiert die Stadtplanung hier dann über die Pläne für die Neugestaltung des Hernalser Bahnhofsvorplatzes.++++

Die Planungsausstellung im Messepalast befindet sich in der Halle P, Eingang an der Burggasse vis a vis vom Volkstheater. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr (am Dienstag bis 19 Uhr) und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Samstag und Feiertag ist geschlossen. Der Eintritt ist frei. Unter der Telefonnummer 93 73 66 können sich Gruppen zu Führungen durch die Ausstellung anmelden. (Schluß) and/gg

NNNN

Ernst Molnar neuer Direktor des Besoldungsamtes

7 =Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Als neuer Direktor des Besoldungsamtes der Stadt Wien (MA 3) wurde Dienstag Oberamtsrat Ernst MOLNAR von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION in sein Amt eingeführt. Molnar folgt Hofrat Franz RAUSCHER, der mehr als zwei Jahrzehnte das Besoldungsamt geleitet hatte. Das Bestellungsdekret hatte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK bereits vor einigen Tagen überreicht.++++

OAR Ernst Molnar, geboren 1940, ist seit 1969 im Dienst der Stadt Wien. Er war zunächst im Magistratischen Bezirksamt XXII tätig, arbeitete dann 16 Jahre im Personalamt (MA 2) und seit 1976 als Personalreferent im Anstaltenamt (MA 17). Magistratsdirektor Dr. Bandion würdigte die Leistung, die unter Hofrat Rauscher bei der Umstellung der Gehaltsverrechnung auf EDV erbracht wurde und bescheinigte dem neuen Leiter große Erfahrung im Personalwesen.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalratsabgeordneter Rudolf PÖDER, überbrachte die Glückwünsche der Gewerkschaft und unterstrich die bisher gute Zusammenarbeit.

An der Amtseinführung nahm auch der Ständige Vertreter des Magistratsdirektors Obersenatsrat Dr. Alfred PEISCHL teil. (Schluß)
smo/gg

NNNN

Die Heimkehr der "Johann Strauß"

Utl.: Probleme nur auf der deutschen Donau - Das "umweltfreundlichste" Schiff

8 Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Erwartungsgemäß nicht ohne Schwierigkeiten verlief die Überstellung des letzten Raddampfers der DDSG "Johann Strauß" nach Wien, wo das Schiff in ein schwimmendes Konzert-Cafe mit Ballsaal umgewandelt wird.

Auf der engen, kurvigen Strecke zwischen Regensburg und der deutsch-österreichischen Grenze unterhalb von Passau brauchte man eine Sonderfahrgenehmigung, die DDSG-Schiffe "Freudenau" und "Pielach" brachten die "Johann Strauß" sicher bis zur Inn-Mündung. Die "Freudenau" fungierte als Zugschiff, die "Pielach" leistete Ruderhilfe.

Ab der österreichischen Grenze brachte die "Freudenau" allein die "Johann Strauß" in den Wiener Hafen, wo das Schiff nun umgebaut wird. Die WIGAST, ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, wird nun in den nächsten Tagen das ehemalige Flaggschiff der DDSG in ein schwimmendes Konzert-Cafe mit Ballsaal verwandeln. Die "Johann Strauß" wird im Donaukanal knapp oberhalb der Schwedenbrücke verheftet.

Das ehemalige Schiff wird umweltfreundlich mit Fernwärme beheizt werden, ein entlang dem Donaukanal laufender Fernwärmestrang der Heizbetriebe Wien kann relativ leicht und kostengünstig "angezapft" werden.

Die Eröffnung des neuen, für Wien ohne Zweifel attraktiven schwimmenden Etablissements ist für den 23. März des kommenden Jahres vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt wird auf der "Johann Strauß" der Walzerkönig Johann Strauß regieren. (Schluß) wh/rr

NNNN

FPÖ fordert WIFO-Studie über Weltausstellung

Utl.: Donaupark kommt nicht in Frage

9 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Das Projekt einer Weltausstellung in Wien ist für die Wiener FPÖ eine an und für sich interessante Idee, erklärte Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL Dienstag in einem Pressegespräch. Bevor man dieser Idee näher tritt, muß man jedoch die finanziellen und städteplanerischen Fragen genauestens abklären. Hirnschall schlug vor, das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) mit einer Kosten-Nutzen-Studie zu beauftragen.

Grundvoraussetzung für eine Weltausstellung in Wien wäre die Bereitschaft des Bundes, die Finanzierung zu tragen und eine Ausfallhaftung zu übernehmen. Entschieden sprach sich Hirnschall gegen den Standort Donaupark aus. Damit wäre der einmalige Fall gegeben, daß das Gelände einer Gartenschau mit Messehallen verbaut würde, betonte Hirnschall. (Schluß) sei/bs

NNNN